

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

8. - 11. Juli 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

J U L

8. Die Hindostanische Correctur besor,
get da, ~~Gold~~ ^{so} Dank! Die erste
Epistel an die Grinther in Abdruck geu-
digt worden. Die Hindostanische Gram-
matic noch mal zu censiren und die
Druckfehler anzumachen angefangen.
9. Jant in der Moritz Linse den H. Pilling
zum nachdruck gesendet. Die Hin-
dost. Grammatic corrigirt. Von
2. bis 3. Malabarisch informirt.
Die fr. Prüglerin besuht mündlich
sie gesendet, daß sie in ihrem Hause geübt.
7. Das Engl. Collegium gehalten.
10. Das Morgant den H. Læel in seinen
Garten besuht und gen 10. wieder
zu Hause gekommen. Luth. mit den
Correctur der Hindostanischen Grammatic
das Ende erreicht. Es ist Gold in
das Loth, das mir so weit gesollten,
und die Arbeit weniger macht.
11. An den H. Vondiger Thüsch zu Geschwen-
da einen Englischen Brief geschrieben,
aus dem H. Jacobi Englische Lieder ge-

sandt. Die Hindostanische Correspondenz
besorget. Monat. Goode aus Berlin
Ram hat zu mir. Das Malab. Colle-
gium gehalten. Vay Messerburg an
den H. Mag. Resch geschrieben und
Hm. nobel den H. Superintendent von
den Malab. Nachrichten und Hindostanische
Schriften etwas gesandt etc. Das Englische 3.

Collegium gehalten.

Ein Paquet Hindost. Schriften zu Nr. 12
gemeinsam ihm nach Copenhagen zu senden.

An diesem Donntage in der Glauchiffen 13

Vorrede von H. Pastor Martini gelesen. Sonst

des H. Prof. Franckens Poetilla gelesen.

Das Morgens auf dem großen Saal
beym Examen gehalten. Auf andere
weisen halten müssen, damit die H. Au-
dienten im Englischen Collegio mehr Raum
nehmen mögen. 14.

4

Das Malab. Collegium mit dem 3. nam 15.

H. Missionarius gehalten. An H. Meissel ge-
schrieben und einige Exempl. von dem Malab. Paradies
Gärtlein gesant. Item alhier in Halle Dringlich
ausdrucken lassen. Es ist etwas geordnet.